

Dr. Saurugg

Dr. Gungg

Dr. Kelz

Dr. List

Dr. Saurugg

MAI

SO	1	FLORIANISONNTAG 9.00
MO	2	Doris
DI	3	Philipp und Jakob
MI	4	Hl. Florian 9.00 Hl. Messe
DO	5	19.00 Abendmesse
FR	6	19.00 Wetteramt Fladnitz, -bg
SA	7	19.00 Vorabendmesse
SO	8	9.00 Pfarrmesse
MO	9	Volkmar
DI	10	Epimachus
MI	11	Gangolf
DO	12	19.00 Abendmesse
FR	13	9.00 Freitagmesse
SA	14	19.00 Vorabendmesse
SO	15	8 Pfarrmesse 9.30 Firmung
MO	16	Johannes Nepomuk, Simon
DI	17	Walter
MI	18	Johannes, Erich
DO	19	19.00 Abendmesse
FR	20	19.00 Wetteramt Tiefernitz
SA	21	19.00 Vorabendmesse
SO	22	9.00 Pfarrmesse
MO	23	Bartholomäus
DI	24	Esther, Dagmar
MI	25	19.00 Wetteramt Rad., Schönb.
DO	26	19.00 Abendmesse
FR	27	9.00 Freitagmesse
SA	28	19.00 Vorabendmesse
SO	29	9.00 Pfarrmesse
MO	30	Ferdinand, Johanna
DI	31	Mechthild, Aldo

HERZLICHE GRATULATION!**97 Jahre**Barbara Fink
(2.4.) Berndorf 72**94 Jahre**Aloisia Nöst
(1.4.) Kirchberg 55
Johanna Neubauer
(7.4.) Kirchberg 38**93 Jahre**Ida Stöckl
(10.4.) Wörth 77**92 Jahre**Maria Berke
(8.5.) Berndorf 53
Wilhelmine
Ziehenberger
(28.5.) Studenzen 110**91 Jahre**Josef Wagner
(3.4.) Fladnitz 76
Margareta Eue
(21.5.) Wörth 126**90 Jahre**Rosa Schuster
(5.4.) Mehlteuer 66**85 Jahre**Theresia Ninaus
(1.4.) Siegersdorf 49
Ingeborg Ott
(4.4.) Kirchberg 148Elfriede
Wesselowitsch
(22.4.) Mehlteuer 47
Helene Christandl
(25.4.) Kirchberg 10Heribert Königer
(9.5.) Kirchberg 103**80 Jahre**Johann Stangl
(3.4.) Kirchberg 89Rosa Frisch
(4.4.) Berndorf 11
Angela Hiebaum
(7.4.) Hof 9
Ingeborg
Gollowitsch
(19.4.) Wörth 75
Emma Unger
(21.4.) Studenzen 52**75 Jahre**Johanna Wagner
(6.4.) Fladnitz 122
Hildegard
Kassegger
(10.4.) Kirchberg 182
Walter Weixler
(17.4.) Oberdorfbg 83
Maria Maier
(20.4.) Wörth 33
Helmuth Freißmuth
(5.5.) Berndorf 49
Alois Radl
(12.5.) Erbersdorf 46
Cäcilia Donnerer
(16.5.) Erbersdorf 47**70 Jahre**Sophie Fuchs
(2.4.) Fladnitz 113
Margaretha
Nimrichter
(18.4.) Hof 32
Josef Spörk
(23.4.) Berndorf 80
Katharina Spörk
(28.4.) Kirchberg 72
Elfriede Plaschg
(7.5.) Wörth 54
Anna Pechtl
(12.5.) Wörth 39
Josef Weber
(13.5.) Studenzen 108
Karl Absenger
(30.5.) Wörth 72

Pfarrbewohner, die ihren runden Geburtstag nicht bekannt geben wollen, mögen dies spätestens einen Monat vor Erscheinen des Pfarrblattes dem Pfarramt melden.

VOLLJÄHRIGE JUGENDLICHE

Lisa Lorenzer
Kelly Kien
Alexandra Wurzinger
Bianca Riedl
Nadine Lageder
Annika Köhldorfer
Sandra Schellauf

Kirchberg
Wörth 9
Studenzen
Mehlteuer
Wörth
Berndorf
Fladnitz

und unser Ohr, zeigen uns alle möglichen Lebensrichtungen, machen Versprechungen, locken und werben um uns. Erwachsensein heißt darum auch wach und hellhörig sein.

Zu den tausenderlei Stimmen zählt auch die Stimme der Kirche, die für Christus wirbt, der gesagt hat: *"Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben!"*

Auf eurem weiteren Lebensweg als Volljährige sowohl als Staatsbürger als auch als Christen, und dies seit eurer Firmung, wünschen euch alles Gute und Gottes Segen!

Liebe Jugendliche! In diesen Monaten vollendet ihr euer 18. Lebensjahr. Damit seid ihr laut österreichischem Recht volljährige Staatsbürger und als solche beauftragt, selbstständig im Denken und Handeln zu werden, sowie Verantwortung im öffentlichen Leben zu übernehmen.

Euch allen herzliche Gratulation zur Volljährigkeit und eurem Erwachsensein! Längst drängen tausende Stimmen an euer

*Herzlichst euer
Pfarrer und Pfarrgemeinderat*

AUF ZUM PFARRFEST!

Der Pfarrgemeinderat lädt alle Bewohner der Pfarre Kirchberg samt Freunden und Bekannten herzlich zum diesjährigen Pfarrfest ein, das am 01. Mai 2011 rund um die Kirche stattfindet. Wir beginnen um 09.00 Uhr mit einem Festgottesdienst und wollen anschließend gemeinsam im gemütlichen Rahmen plaudern, essen, trinken und feiern.

Wir freuen uns auf Sie / euch!

Der Pfarrgemeinderat

Wer uns bei unserer Arbeit unterstützen möchte - und dafür sind wir immer aufrichtig dankbar - wende sich bitte an seinen Pfarrgemeinderat!



Katholische Frauenbewegung

**Gemeinschaft
macht stark.** Frauen mit Herz.Katholische
Frauenbewegung**Aktion Familienfasttag 2011 – teilen macht stark:
„BILDUNG FÜR ALLE – EINE GLOBALE HERAUSFORDERUNG“**

Nach dem Sonntagsgottesdienst am 20. März 2011 wurden von der KfB Kirchberg **Fastensuppen** gegen eine freiwillige Spende angeboten. Allen fleißigen Helfern ein herzliches Vergelt's Gott.

€ 292,25 an freiwilligen Spenden wurden an die Aktion Familienfasttag überweisen.

In diesem Jahr geht es bei der Aktion des Familienfasttages vor allem darum, Menschen, die in Armut und am Rande der Gesellschaft leben, Bildungschancen und die Teilhabe am Leben der Gemeinschaft zu eröffnen. **Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende!**

MÜTTER-GEBETE

Mütter Gebete wurde in England im November 1995 gegründet und hat sich weltweit in über 90 Länder ausgebreitet. Es wird von vielen Würdenträgern unterschiedlicher Konfessionen anerkannt und unterstützt. Derzeit gibt es tausende Gruppen auf der ganzen Welt. Zwei Großmütter, Veronica und ihre Schwägerin Sandra fühlten sich von Gott berufen, Mütter-Gebete zu beginnen und auf eine besondere Art für ihre Kinder zu beten.

Sie spürten, dass sie all ihren

Schmerz und ihre Sorgen um ihre Kinder Gott bringen und auf seine Worte „Bitte und du wirst erhalten“ vertrauen sollten.

Durch diese Hingabe an Gott fühlten sie, dass der Herr darauf wartet ihren Schmerz zu nehmen, sie und ihre Kinder zu segnen und zu heilen, wenn man in Glauben und Vertrauen zu ihm kommt.



Während dieser Jahre gab es viele wunderbare Gebets-Erhörungen: Kinder kamen von Drogen los oder

kehrten nach jahrelanger Abwesenheit wieder nach Hause zurück. Krankheiten wurden gelindert oder geheilt und Beziehungen in Familie und Schule verbessert.

Ebenso wurden die Mütter gesegnet und mit großem Frieden erfüllt.

Die kath. Frauenbewegung Kirchberg möchte sich dieser Gruppe anschließen. **Wir treffen uns jeden 1. Dienstag im Monat um 18.30 Uhr in der Pfarrkirche.** Beginn Dienstag, 5. April 2011. Wir laden dich recht herzlich ein, dich uns anzuschließen für unsere Kinder, Enkelkinder, Schwiegerkinder zu beten.

MUT!

Was keine wagt, das sollt ihr wagen
Was keine sagt, das sagt heraus
Was keine denkt, das wagt zu denken
Was keine anfängt, das führt aus
Wenn keine ja sagt, sagt doch nein
Wenn alle zweifeln, wagt zu glauben
Wenn alle mittun, steht allein
Wo alle loben, habt Bedenken
Wo alle spotten, spottet nicht
Wo alle geizen, wagt zu schenken
Wo alles dunkel ist, macht Licht!

Franz von Assisi

Barbara Leitgeb
f. d. kath. Frauenbewegung

Katholische Frauenbewegung gratuliert Frau Tieber Pepi zum 80. Geburtstag

Nachträglich aber umso herzlicher wünschen wir dir, *liebe Pepi*, alles erdenklich Gute, Glück, Gesundheit und Gottes Segen im Kreise deiner Lieben auf noch viele Jahre. Behalte deinen Humor! „Vergelt's Gott“ für all deine christlichen Dienste, die du immer noch zur Freude der Besucher ausübst.

Ist dir einmal ums Herz recht schwer,
komm zur Oberdorfer Kapelle her!
Hier findest du Trost und Zuversicht,
in deinem Herzen wird es wieder Licht!
Fragst du manchmal nach des Lebens Sinn,
wo komm ich her, wo geh ich hin?
Sprich in Andacht ein Gebet
und denke: "Es ist nie zu spät!"

Liebe Pepi,

für deine treue Mitgliedschaft und deine fröhliche Art danken dir alle Frauen herzlich!

Maria Lenz

Gasthaus
RODLER
KIRCHBERG
☎ 0 31 15 / 23 78

Räumlichkeiten

für Geburtstagsfeiern, Taufen, Hochzeiten
und Bestattungen (bis 100 Personen)
Montag bis Sonntag erreichbar
unter Tel.: Nr. 0664 73412408

Was ich nachträglich sagen wollte...



Sternsinger kommen, zieh'n von Haus zu Haus. Auch in diesem Jahr waren in den Häusern unserer Pfarre wieder die hellen Kinderstimmen zu hören, die die Botschaft von der Geburt Jesu gesanglich verbreiteten und Geld unter anderem auch für bedürftige Menschen in Guatemala sammelten. Im Süden Kirchbergs wurde ebenfalls für die Hilfsbedürftigen gesammelt. Allerdings waren dort die Sternsinger den Kinderschuhen bereits entwachsen. Es waren vier "ältere"

Semester, die ihre Stimmen erklingen ließen und bei so manchem Haus für überraschte Gesichter sorgten. Josef Birchbauer, Herbert Keimel und Edi Lehr waren als Kaspar, Melchior und Balthasar unterwegs, ich durfte den Stern tragen. Und auch, wenn die Tour am "Südhang" Kirchbergs für die Weisen aus dem Morgenland und den Stern aufgrund der dichten Besiedelung eine kräfteaubende Angelegenheit war, Spaß hat es allen Beteiligten gemacht. Am Ende des Tages erreichte das Quartett müde, aber mit prall gefüllter Kassa das Pfarrheim.

Daher: Vielen Dank nochmals allen Spendenfreudigen für den tiefen Griff ins Geldtascherl. Drei Sternsinger und ein Stern sind um viele Erfahrungen und noch mehr schöne Erinnerungen reicher. Und wer weiß, vielleicht lassen die vier "Oldies" ja irgendwann einmal bei Ihnen ihre nicht mehr ganz so hellen Stimmen erklingen. . .

Thomas Plauder

WOHIN GEHT DIESMAL UNSERE FRÜHLINGS-PFARRWALLFAHRT?

Unser Wallfahrtsziel ist

MARIA LUSCHARI

in der Nähe von Tarvis und zwar am **Samstag, dem 11. Juni 2011**

Maria Luschari ist bereits auf italienischem Territorium. Es liegt in 1789m Seehöhe, dort wo sich drei Länder berühren: Italien, Österreich und Slowenien.

Man erreicht dieses alte Marienheiligtum – oft auch „Heiliger Berg“ genannt – zu Fuß und mit der Gondelbahn. Der Beginn dieser Wallfahrtsstätte geht zurück in das Jahr 1369. Im 16. Jahrhundert wurde eine Kirche erbaut, die 1915 zerstört und 1926 wieder errichtet und eingeweiht wurde. Das Kircheninnere beherbergt wertvolle Gemälde vom slowenischen Maler Tone Kralji.

Abfahrt um 6.00 Uhr früh vor unserer Kirche.

Route: Gleisdorf – Graz – Park – Wolfsberg – Klagenfurt – Villach – Tar-



vis und mit der Gondelbahn auf den „Heiligen Berg“.

Um ca. 11.00 Uhr heilige Messe, wahrscheinlich gemeinsam mit anderen Wallfahrergruppen. Um 12.00 Uhr Mittagessen und um 14.00 Uhr Abfahrt mit der Gondel zur Talstation – Villach – Klagenfurt nach St. Andrä im Lavanttal. Besuch und Führung in der dortigen Domkirche des ehemaligen Bischofsitzes und Einkehr im Gasthaus Weinber-

ger bis 18.30 Uhr. Wolfsberg – Park – Graz – Kirchberg um ca. 20.30 Uhr.

Preis:

Bus, Mittagessen und Gondel € 37,-

Bitte den Reisepass bzw. Personalausweis nicht vergessen!

Anmeldungen in der Pfarrkanzlei!

GRATULATION!

Frau Roswitha Kastner



hat die Ausbildung zur "Diplomierten Gesundheits- und Krankenschwester" mit ausgezeichnetem Erfolg absolviert.

Wer den Geist der Gierigkeit hat, lebt nur in Sorgen, niemand sättigt ihn.

Johann Wolfgang von Goethe



Jetzt sanieren und bis zu EUR 6.500,- kassieren!

Holen Sie sich den Sanierungsscheck 2011 in Ihrer

**RAIFFEISENBANK
PALDAU-STUDENZEN-
EICHKÖGL**

30. April
Tag der Arbeitslosen

Wer rastet, der rostet.
Wer rasten muss, der rostet noch mehr...

Ministrantenfasching 2011



Native Speaker Network NSN in Kirchberg an der Raab Oder: Englisch als lebend-ig-e Sprache

Fünf Tage lang hieß es „**English only**“ für 71 SchülerInnen der 3. und 4. Klassen der Musikhauptschule Kirchberg an der Raab bei der Intensivsprachwoche vom 31.1. bis 4.2.2011.

Betreut wurden die 5 begeisterten Gruppen von *Carolyn, Justin, Josh, Oscar und Andy* - sie sind Native Speakers aus USA und Großbrita-

nien der Organisation NSN.

Spaß beim freien Sprechen in Alltagssituationen, beim Kochen englischer Spezialitäten und beim Erlernen von Cricket ist selbstverständlich.

Den Höhepunkt bildete - wie jedes Jahr - eine gelungene Aufführung und Vorstellung der selbst erarbeiteten Sketches, die den begeisterten

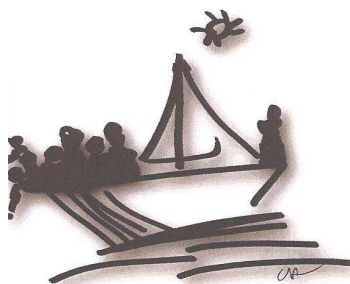
MitschülerInnen und Eltern vorgeführt wurden.

Mit diesem Projekt soll die Fremdsprachenkompetenz und vor allem die Bereitschaft, sich in einer Fremdsprache auszudrücken, gefördert werden, meint **Helga Pörtl**, die Organisatorin des Projektes.



Die begeisterten SchülerInnen der MHS Kirchberg bei den Präsentationen in der Küche der Schule

Gerade weil wir alle
in einem Boot
sitzen, sollten wir
heilfroh sein,
dass nicht alle auf
unserer Seite stehen!
Ernst Ferstl



Walter Leitgeb

8324 Kirchberg/Raab
8330 Mühldorf/Leitersdorf
Tel.: 0664 39 50 565
actual.leitgeb@direkt.at

actual-Leitgeb
FENSTER, HAUSTÜREN & SONNENSCHUTZ

Die Legende vom Bitterbrunnen

Musical der 2. und 1. Klassen MHS Kirchberg am 8. April 2011

Eine geheimnisvolle Prophezeiung soll die edlen Fürsten warnen, aber jeder sucht nur seinen eigenen Vorteil. So zerfällt das Reich der Fürsten. Doch einer versucht zu retten, was noch zu retten ist: Melchisedek, der treue Hund des Fürsten Juda, bittet den Brunnenwächter Schilo um Hilfe. Melchisedek ist sogar bereit, vom bitteren Wasser zu trinken, um seinem Herrn Träume zu verschaffen. Doch wird Juda die Träume überhaupt beachten? Auch wenn er sie beachtet - wird er sie richtig deuten können?

Eine fantastische Geschichte mit lustigen Drachen und skrupellosen Händlern, undurchsichtigen Masken und laufenden Bananen.



Lassen Sie sich verzaubern!

Hallo, hier spricht die Kirchenmaus!

Es hat ja ein bisschen gedauert, bis ich den Zugang zum Computer gefunden habe, aber jetzt habe ich mich durch den Kabelsalat geknabbert, um Ihnen ein paar Beobachtungen aus der Sockelperspektive zu liefern...

Beginnen möchte ich mit dem Beziehungsbrunch – ja, da war ich auch dabei, weil das Pfarrheim gehört praktisch auch zu meinem Wirkungskreis - also das war - spitze!! Ich war ja - wie einige andere auch - allein von der Partie, manchmal ergibt sich das eben so. Die Jugend hat da so einen treffenden Sketch vorgelesen über das, was Frauen in ihr Tagebuch schreiben – tiefgründig, bunt, gefühlvoll – und das was Män-



ner über die selben Vorkommnisse so schreiben – kurz und bündig (Sie merken jetzt schon – ich bin eine Sie-Maus!).

Was ich ziemlich bewundert habe, das war der Mut vieler Leute, sich dann zu Wort zu melden und zu erzählen, dass Partnerschaft oft kompliziert ist und dass man an ihr arbeiten muss, dass sich der „Aufwand“ aber lohnt!

Da war einfach viel gute Stimmung im Pfarrsaal - und das ist den Mundiglers und ihren Helfern zu verdanken - und nicht nur dem Sektfrüh-

stück. Die „*Beziehungsbruncher*“ haben sich zugeprostet, viel gelacht, haben nachgedacht und gemeinsam gegessen und geplaudert. Für mich ist auch ein bisschen abgefallen und dafür bin ich sehr dankbar, denn in der Kirche selber ist die leibliche Versorgung nicht gerade üppig.

Also ich bin das nächste Mal wieder mit dabei.

Die Kirchenmaus

NEUE VERANSTALTUNGEN IM DORFMUSEUM FLADNITZ IM RAABTAL

Am Ostermontag 14 Uhr beginnt für das Fladnitzer Dorfmuseum wieder die neue Museumssaison. Die Sonderausstellung „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Fladnitz im Raabtal“ vermittelt dem Besucher einen Streifzug durch lebendige Feuerwehrgeschichte, ergänzt durch Orts- und Regionalgeschichte. Weiters lädt das Dorfmuseum am 11. Mai 2011 um 19 Uhr zur Veranstaltung „*Mostkrug und Kaffeehäferl - Objekte erzählen deine Geschichte*“ als Bei-

trag zum internationalen Museumstag. Mit dabei sind die Jugendmuseumsgruppe KIM, die 4MA der Hauptschule Kirchberg an der Raab, sowie Gäste, die gerne über frühere Zeiten erzählen.

Öffnungszeiten: Ostermontag bis 26.10.2011 jeden ersten Sonntag im Monat von 14 - 17 Uhr und nach tel. Vereinbarung. Tel 03115-4371 oder 2295 Gemeindeamt Fladnitz/R.

Reingard Meier

AUS MEINER SICHT

von Herbert Keimel



„Die jungen Menschen werden nicht von selbst in die Messe kommen. Die Kirche muss zu ihnen gehen. Es müssen Zellen entstehen, in denen die Liturgie anders gefeiert wird. Jugendliche sollen aktiv mitgestalten können.“

Solches fordert **Henri Boulard**, ein Jesuit und Mystiker, der neben Theologie auch einen Abschluss in Philosophie und Psychologie aufweisen kann und der beklagt, dass es heute für junge Menschen keinen Anreiz mehr gibt, eine Messe zu besuchen.

Nicht um das Einprägen von Glaubensinhalten oder um moralische Belehrungen geht es bei einer Eucharistiefeier, sondern um Erfahrung und Zuwendung, um ein Erlebnis. Das kann gelingen, wenn Liturgie nicht menschliche Macht und kirchliche Pracht zelebriert, sondern durch diese Feier ein Mensch aufgerichtet und befreit, erlöst und angenommen wird.

Es ist bequemer, feierliche Zeremonien zu inszenieren, die alles beim Alten lassen, als ernsthaft zu versuchen, neue Wege zu gehen, die den Ansprüchen unserer Zeit – wie immer wir sie benennen und bewerten wollen – angepasst sind.

Vor einiger Zeit sagte mir ein ehe-

maliger Maturant bei einem Maturatreffen: *„Die eindrucksvollste und innigste Messe erlebte ich bei einem Einkehrtag in der Maturaklasse. Da saßen wir alle in der Kapelle am Teppichboden im Kreis um den kleinen Altartisch und der Priester, der vorher normal mit uns über Gott und die Welt geredet hatte, legte eine Stola um und feierte eine schlichte Liturgie mit normalem Brot und Gitarrenmusik. Diese Erfahrung hat mich mit der Kirche versöhnt.“*

Mich beschleicht immer öfter der Zweifel: Ist das wirklich die Gemeinschaft, die Jesus gewollt hat, wenn in der Liturgie der Messe monoton immer wieder dasselbe Zeremoniell abläuft, oft mit salbungsvollen Worten und lieblichen Liedtexten? Als einmal der Refrain lautete *„...dich Jesus süß ich herzlich grüß, o Jesu süß...“* sagte mein damals 16-jähriger Ältester verwundert zu mir: *„Sag, Papa, hörst du nicht hin, was sie da singen, wie kannst du da mitmachen“.*

Solche Textstellen sind heute jedoch – Gott sei's gedankt – in Kirchberg nicht mehr üblich. Wie auch bei den monatlichen Familien / Kindermesen bei uns eine neue, erfrischende Feier – dank engagierter Laien – eine echte Bereicherung der Sonntagsli-

turgie darstellt. Genauso müssten Anstrengungen unternommen werden, um für Jugendliche – sie sind ja jetzt bei den sonntäglichen Pfarrgottesdiensten fast nicht vorhanden, sollen aber die Gottesdienstbesucher von morgen werden – eine ansprechende Form zu finden. Das bislang übliche römische Messritual ist dafür nicht geeignet.

In „*Texte der Zuversicht*“ veröffentlichte **Lothar Zanetti**, Theologe und Schriftsteller, folgendes:

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Kirche! Sie werden antworten:

„Die Messe.“

Frag hundert Katholiken, was das Wichtigste ist in der Messe! Sie werden antworten:

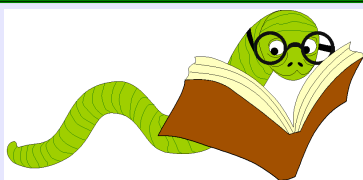
„Die Wandlung.“

Sag hundert Katholiken, dass das Wichtigste in der Kirche die Wandlung ist! Sie werden empört sein:

„Nein, es soll bleiben, wie es ist!“

Bleiben, wie es ist? Dann, so wage ich zu behaupten, wird jeder Pfarrer in absehbarer Zeit die sonntäglichen Gottesdienstbesucher einzeln mit Handschlag begrüßen können.

NEUE VERANTWORTLICHE FÜR DIE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK IN KIRCHBERG



Nach 10 Jahren ehrenamtlicher Führung unserer Bibliothek übergibt **Frau Gisela Müller** die verantwortliche Leitung an **Frau Gaby Tieber**, die bisher schon Mitglied des Bibliotheksteams war. Frau Müller will ihre bisherige und gut geführte Aufgabe in neue Hände legen.

Ihr gilt es, an dieser Stelle herzlich zu danken für allen freudigen Einsatz und die vielen Stunden im Dienst einer guten Sache.

Ebenso vielen Dank dem treuen Team für die Bereitschaft zur Mitarbeit in den vergangenen Jahren und auch die neue Leiterin vor allem bei der Bücherausgabe zu unterstützen.

Diesem Team gehören folgende Personen an (siehe Foto von li. nach re):

Edith Rosenberger (neu), Karin Kienreich (neu), Gaby Tieber, Cäcilia Mon-



schein, Anni Monschein, Brigitte Kummer, (Stellvertreterin), Alexandra und Veronika Lafer (neu). Nicht auf dem Foto: Monika Löffler. Herzlich begrüßen wir die Neuen im Team!

Künftige Öffnungszeiten

Samstag, 18.00 - 19.00 Uhr

Sonntag, 8.30 - 10.30 Uhr

Mit diesen Zeilen soll aber auch unseren Gemeinden mit ihren Bürgermeisterinnen Dank gesagt sein, die die öffentliche Bibliothek von Anfang an finanziell

unterstützten. Die Gemeinde Kirchberg trägt zusätzlich die Kosten für die Miete. Nur so waren überhaupt der bisherige und auch der weitere Bestand der Bibliothek möglich und ist für weitere Jahre gesichert.

Frau Gaby Tieber und ihrem alten/neuen Team wünschen wir einen guten Neubeginn und der Bevölkerung, Jung und Alt, viel geistiges

Interesse an dem großen und vielseitigen Angebot und Schatz unserer Bibliothek.

Ihr Pfarrer Georg Stoff

Nachwort:

Es besteht die Möglichkeit, am Sonntag, dem 3. April 2011, beim Pfarrkaffee und am Donnerstag, 7. April 2011, nach dem unten angekündigten Vortrag im Pfarrheim gegen eine freiwillige Spende Bücher zu erwerben. Nützen Sie die einmalige Chance!

Bitte besuchen Sie unsere erneuerte Bücherei! Viele neue aktuelle Bücher und Spiele warten auf Sie!

„Unser Lebensende mitgestalten“

PATIENTENVERFÜGUNGEN



Das Selbstbestimmungsrecht von Patienten gehört heute zu den grundlegendsten Werten der Medizin-Ethik. Es besagt, dass kein Patient gegen seinen Willen behandelt werden darf, und zwar auch dann nicht, wenn eine medizinische Behandlung aus ärztlicher Sicht noch als sinnvoll erscheint. Was ist jedoch, wenn sich jemand nicht mehr mitteilen kann?

Für solche Situationen gelten **Patientenverfügungen**

als wichtige Hilfe für behandelnde Ärzte und Angehörige. Darin kann eine Person bereits im Vorhinein bestimmte medizinische Maßnahmen ablehnen, falls sie einmal nicht mehr einsehens-, urteils- oder äußerungsfähig ist. Kann man sich allerdings zum gegenwärtigen Zeitpunkt als Gesunder eine zukünftige Krankheitssituation schon vorstellen? Und wie soll dann einmal im Falle einer schweren Krankheit über die Behandlung entschieden werden?

Ein Informationsabend in Kirchberg an der Raab beleuchtet Möglichkeiten und Grenzen von Patientenverfügungen aus rechtlicher und ethischer Perspektive.

Informationsabend



**mit Dr. Johann Platzer
im Pfarrheim
Kirchberg / Raab
am Donnerstag,
7. April 2011
um 19.45 Uhr**

Das wird Sie sicher interessieren!

Johann Platzer studierte Theologie in Graz. Er promovierte im Jahr 2010 am Institut für Moraltheologie zum Thema „Autonomie und Lebensende“ und ist u. a. an der Medizinischen Universität Graz als Lektor im Fachbereich „Ethik in der Medizin“ tätig.

ÖFFNUNGSZEITEN - TERMINE

Dr. Walter List prakt. Arzt Tel.: 3100

Di bis Fr 8.00 - 12.00 Mi 16.00 - 18.00

Sa 8.00 - 10.00 *Montag keine Ordination*

Dr. Peter & Dr. Christiana Gungl

prakt. Ärzte Tel.: 2320 Mo, Di, Do, Fr 7.30 - 11.30

Do 16.00 - 18.00 Sa 8.00 - 10.00 *Mittwoch keine Ordination*

Dr. Willibald & Dr. Renate Kelz

prakt. Ärzte in St. Margarethen Tel.: 3244

Mo, Mi, Do, Fr 7.30 - 11.30 Mi 16.00 - 18.00

Sa 8.00 - 10.00 *Dienstag keine Ordination*

Dr. Othmar Saurugg prakt. Arzt

St. Margarethen Tel.: 4544 Mo, Di, Mi, Fr 8.00 - 12.00

Mo, Do 16.00 - 18.00 *Samstag keine Ordination*

Dr. Ursula Duller FA für Urologie, Studenzen

Tel: 0680 12 44 708 Montag 19.00 - 21.00

sowie nach telefonischer Vereinbarung! *Wahlarzt*

Dr. Bernhard Kogler Zahnarzt in Kirchberg

Tel.: 3740 Di, Do, Fr 8.00 - 12.00

Mo, Mi 14.00 - 18.00 *Samstag keine Ordination*

Dr. Herbert Rath Tierarzt in Kirchberg

Tel.: 2300 Mo bis Fr 17.00 - 19.00 Sa 8.00 - 11.00

sowie nach telefonischer Vereinbarung!

Dr. Susanne Schmidt Kleintierpraxis Kirchberg

Tel.: 33300 oder 0664/10-25-425

Mo und Mi 9.00 - 11.00 und 17.00 - 19.00 Di 17.00 - 19.00

Fr 9.00 - 11.00 und 15.00 - 17.00 sowie auch gerne nach

Terminvereinbarung! *Donnerstag keine Ordination*

ROTES KREUZ 14844

Notruf: 144 Auskünfte: 050 144 5

INTERNAT. NOTRUF - NUMMER 112

Für alle Notfälle (z.B. bei Bergnot, auch wenn kein

Handy-Mast in Sicht ist)

TELEFONSEELSORGE 142

kostenlos - anonym - www.telefonseelsorge.at

GOTTESDIENSTE

Donnerstag 19.00 Uhr

Freitag 9.00 Uhr

Samstag 19.00 Uhr

Sonntag und Feiertag 9.00 Uhr

Gelegenheit für den Empfang des Bußsakramentes vor der hl. Messe... und wann immer darum gebeten wird!

PFARRBÜRO

Montag 8.00 - 12.00 Uhr

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

Freitag 8.00 - 12.00 Uhr

Samstag 8.00 - 10.00 Uhr

Telefon: 2319 - Pfarrer Dr. Georg Stoff: Durchwahl 24

oder: 0676/87426861 **Fax:** (03115) 2319 / 20

E-Mail: kirchberg@graz-seckau.at

Homepage der Pfarre: www.graz-seckau.at/pfarre/kirchberg

ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

Tel.: 49334

Bücher-Verleih: Samstag 18—19 Uhr

und Sonntag 8.30—10.30 Uhr

STANDESAMT

Montag 7.30 - 12.00 und 14.00 - 17.30

Dienstag und Freitag 7.30 - 12.00 **Tel.:** Gemeinde 2312 20

Bei Todesfällen kann auch in der Wohnung des Standesbeamten vorgeschrieben werden.

Mario Zimmermann, Standesbeamter

In Kirchberg Nr. 32 wohnt:

Alois Kremser, Pfr. i. R., Tel.: 33306 oder 0676 87 42 62 37

VERANSTALTUNGSKALENDER

FR 08. 04. Musical im HS
Kirchberg - 19.30 Uhr

FR 08. 04. Frühjahrsmodenschau
Textil Hiebaum

DO 14. 04. Buchpräsentation
Gemeindezentrum
Kirchberger Ländchen
18.00 Uhr

FR 15. 04. Uhudler-Verkostung
P + C Berndorf

SO 17.04. Ostereiersuchen
beim Bio-Betrieb
Pscheiden Kirchberg
ab 13.00 Uhr

SA 23. 04. Osterfeuer bei Fam.
Suppan, Berndorf, SPÖ

MO 25.04. Ostereiersuchen
ÖVP Studenzen

SA 30.04. Maibaumaufstellen
FF Studenzen

SA 30.04. Maibaumaufstellen
Fladnitz

SO 01.05. Pfarrfest

SO 01.05. Kirchberger Radl-
Walk, Gsölserhof
Tennisclub Gsöls

FR 06.05. und
SA 07.05 Frühjahrs-Markttage
Textil Hiebaum

SA 07.05. Muttertagswunsch-
konzert Kulturhalle
Kirchberg Musikverein

SA 14.05. Anbetungstag

SA 15.05. Firmung

FR 20.05. Blutspenden Rüst-
haus Studenzen
15.00 - 19.00

SO 22.05. Pfarrumwanderung
DSG Kirchberg

FR 27.05. Lange Nacht der
Kirchen

SA 28.05. Konzert beim Lin-
denbaum,
Schulzentrum,
MGV Kirchberg

SO 29.05. Frühschoppen ab
10.00 Gemeindezentrum
Kirchberg FF Kirchberg

**Die wichtigste
Stunde ist immer
die Gegenwart,
der bedeutendste
Mensch immer der,
der dir gegenübersteht,
und das notwendigste
Werk ist immer
die Liebe.**

Meister Eckhart

REDAKTIONSSCHLUSS

für die nächste Nummer des Pfarrblattes (*Juni/ Juli 2011*) ist am 4. Mai 2011. Alle Beiträge, die später gebracht werden, können nicht mehr berücksichtigt werden. Ferner wird gebeten, alle Beiträge per E-Mail an folgende Adresse zu senden: a.kremser@aon.at